



Neu in der Laborgemeinschaft

Zonulin

im Serum

Zonulin – ein Serummarker zum Nachweis von Leaky Gut

Der Darm ist unsere Barriere zwischen Körper und Außenwelt. Ist er intakt, stellt er einen Schutzwall dar an dem die Abwehr von Krankheiten und Fremdstoffen erfolgreich geleistet wird. Der Darm muss dabei zwei widersprüchliche Aufgaben erfüllen. Einerseits soll er für Nährstoffe, Vitamine und Spurenelemente durchlässig sein und andererseits sollen Bakterien, Pilze, Viren, und Schadstoffe ausgeschieden werden, ohne in den Körper zu gelangen. Die Darmbarriere ist also nicht starr, sondern unterliegt einer ständigen Regulation.

Ein wichtiger Teil dieser Regelmechanismen sind die sog. „tight junctions“ (enge Verbindungen). Sie sitzen in den Spalten zwischen den Darmzellen und bilden dort kleine aber feste „Wülste“ aus Proteinen, die um die Zelle herumreichen. Mit diesen „Wülsten“ werden die kleinen Spalten zwischen den Zellen abgedichtet. Zonulin ist so etwas wie ein Generalschlüssel der dafür sorgt, dass die „tight junctions“ bei Bedarf geöffnet werden oder eben geschlossen bleiben. Dabei gilt: Je mehr Zonulin da ist, desto durchlässiger ist der Darm.

Bei Patienten mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen, Zöliakie, Diabetes mellitus aber auch anderen Autoimmunerkrankungen sowie gestörter Darmflora z.B. nach antibiotischer Therapie konnte gezeigt werden, dass erhöhte Zonulinspiegel im Serum mit einer gestörten Darmbarriere und gesteigerter Darmpermeabilität korrelieren. Die erhöhte Durchlässigkeit der Darmschleimhaut führt zu einer verstärkten Konfrontation des Darm-Immunsystems mit Fremdartigen wie z.B. Nahrungsmittelzusatzstoffen oder toxischen Metallen aus Zahnersatz sowie Nahrungsmittelbestandteilen wie z. B. Gliadin. Gliadin als Teil des Glutens lässt das Zonulin ansteigen, was bedeutet, dass glutenhaltige Getreide - vor allem Weizen – langfristig den Darm löchrig machen können.

Als weitere Ursachen für eine erhöhte Permeabilität können aber auch Unverträglichkeiten (Lactoseintoleranz, Fructosemalabsorption) oder eine exokrine Pankreasinsuffizienz sowie Infektionen genannt werden. Nicht zuletzt wirkt sich auch psychischer und physischer Stress auf die intestinale Permeabilität aus.

Die Zonulin-Bestimmung wird bei Bedarf zweimal wöchentlich durchgeführt.

Verantwortlich für den Inhalt:

Laborgemeinschaft für ganzheitliche Medizin GbR * Grandweg 64 * 22529 Hamburg
Geschäftsführer: Lothar Ursinus * Peter Farenholtz * Thomas Pregartbauer
Tel. 040 524 7812 0 * Fax 040 46776433 * www.lgm-hh.de * info(at)lgm-hh.de